

Kooperation und Vernetzung in der Beratung – zehn Jahre Netzwerk Bildungsberatung Offenbach

Hintergrund und Entstehung

Das Netzwerk Bildungsberatung Offenbach ist ein Zusammenschluss von aktuell 35 Beratungs- bzw. Bildungseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen erbringen. Der gemeinsame Wunsch, das vielfältige Offenbacher Beratungsangebot transparenter zu gestalten und das gegenseitige Wissen über Beratungsangebote zu verbessern, war Anlass für die Gründung im Jahr 2012.

Ein Motor und Wegbereiter war hier das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in den Jahren 2009–2014 geförderte Projekt „Lernen vor Ort“. Ein Aktionsfeld war die Bildungsberatung mit dem Ziel, Transparenz und Orientierung hinsichtlich der Angebote herzustellen und durch dichtere Kooperation von Beratungsstellen effizientere Verweise zu Fachberatungen zu ermöglichen.

Initialzündung für die Netzwerkgründung war die von „Lernen vor Ort“ im Jahr 2011 organisierte Fachtagung „Bildungsberatung in Offenbach“, in der sich die Teilnehmenden mehrheitlich für eine engere Zusammenarbeit aussprachen.

Kooperations- und Qualitätsvereinbarung

Das Tagungsergebnis aufnehmend erarbeitete „Lernen vor Ort“ eine Kooperationsvereinbarung für ein neu zu gründendes Netzwerk. Dieses umfasste Ziele, Grundsätze der Zusammenarbeit und Vereinbarungen zum Netzwerkmanagement. Als gemeinsames Ziel wurde formuliert, „für Ratsuchende in Offenbach ein umfassendes Bildungsberatungsangebot bereitzuhalten und durch Absprachen der beteiligten Institutionen dafür zu sorgen, dass Ratsuchende die für sie am besten geeignete Bildungsberatungsdienstleistung erhalten“.

Mit der Unterzeichnung verpflichten sich Netzwerkpartnerinnen und -partner, mindestens einmal jährlich an einem Treffen teilzunehmen, Informationen zu den Bildungsberatungsdienstleistungen auszutauschen sowie an einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätsentwicklung in der Bildungsberatung mitzuwirken. Die Kooperationsvereinbarung wurde 2012 von 39 Beratungsstellen unterzeichnet.

Zum Ziel „Qualitätsentwicklung“ erarbeitete eine Arbeitsgruppe aus dem Netzwerk 2014 eine Qualitätsvereinbarung mit Aussagen zum Beratungsverständnis und zur Gestaltung des Beratungsprozesses.

Netzwerkmanagement

Das Netzwerkmanagement übernahm gemäß Kooperationsvereinbarung die Stadt Offenbach/Volkshochschule, anfangs vertreten durch „Lernen vor Ort“. Mit Auslaufen des Projekts hat die an der Volkshochschule Offenbach gegründete Fachstelle Bildungs koordinierung und Beratung die Geschäftsführung des Netzwerks übernommen. Diese wird vom Leiter der Fachstelle (u. a. Vorbereitung der Treffen, Moderation), unterstützt durch eine Mitarbeiterin (Verteilerpflege und Dokumentation), bewerkstelligt.

Das Netzwerk trifft sich ein- bis zweimal im Jahr. Fester Bestandteil ist der Austausch von Informationen und der Überblick zu Änderungen in der Bildungs- und Beratungslandschaft Offenbach.

Zehn Jahre Netzwerk Bildungsberatung – ein Blick zurück und nach vorn

Die grundlegende Zielsetzung des Netzwerks ist die gegenseitige Information und eine Verbesserung der Transparenz hinsichtlich der Beratungsangebote in der Stadt Offenbach. Dieser gemeinsame „Netzwerk-Kern“ trägt die Netzwerkarbeit seit zehn Jahren.

Hierfür steht das erste gemeinsame Produkt, der „Wegweiser Beratungsstellen in Offenbach“. Der Wegweiser war für die Netzwerkarbeit sinnstiftend und hat die Zusammenarbeit gefördert. Er wird von den Beteiligten als große Unterstützung bei der täglichen Arbeit gesehen. Der seit dem Jahr 2013 vom Netzwerk herausgegebene Wegweiser informiert im handlichen Pocket-Format über das lokale Beratungsangebot (mittlerweile sind mehr als 50 Beratungsangebote beinhaltet). Er schafft Transparenz für Fachkräfte in den Beratungsstellen, für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie für Ratsuchende selbst. Der Wegweiser wird in Absprache mit dem Netzwerk regelmäßig aktualisiert und die Überarbeitung vom Netzwerkmanagement koordiniert. Die Kosten der Aktualisierung teilen sich einzelne Mitglieder. Eine Herausforderung besteht darin, die Nachhaltigkeit und Zugänglichkeit des Wegweisers zu verbessern und ihn in eine digitale Darstellung („digitale Beratungslandkarte“) zu überführen.

Wie in allen Netzwerken lebt auch das Netzwerk Bildungsberatung von Aktivität und Beteiligung. Für die Geschäftsführung stellen sich aufgrund der Heterogenität im Netzwerk hier besondere Herausforderungen. Im Netzwerk kommen Partnerinnen und Partner aus unterschiedlichen Bereichen

<https://www.offenbach.de/buerger_innen/bildung/bildungsberatung_und_koordinierung/netzwerk-bildungsberatung.php> zusammen (u. a. Allgemeine Lebens- und Bildungsberatung, Aus- und Weiterbildungsberatung, Engagementberatung). Nicht alle betrachten ein Thema immer mit der gleichen „Tiefenschärfe“. Dieser Herausforderung begegnen wir mit der Bündelung von Informationen bei Netzwerktreffen: Es gibt zu Beginn einen allgemeinen Informationsblock („Was gibt es Neues im Netzwerk“) und nachfolgend einen Block mit einem „Spezialthema“ (z. B. „Corona und Beratung“).

Zur gemeinsamen Qualitätsentwicklung werden seit Beginn der Netzwerkarbeit über Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende von Beratungsstellen informiert und Bedarfe abgefragt (u. a. Fortbildung für Verwaltungskräfte von Beratungsstellen, Einfache Sprache und Beratung). Anmeldungen zu Weiterbildungen können über die Geschäftsführung abgewickelt werden.

Die bereits erwähnte Qualitätsvereinbarung kam ebenfalls in einer frühen Phase der Netzwerkarbeit auf die Agenda. Die Vereinbarung sollte auch die Bedeutung des Themas für die Netzwerkpartnerinnen und -partner (nach innen) und für die Bildungs- und Beratungslandschaft (nach außen) verdeutlichen. Eine Herausforderung bestand darin, nicht in Konkurrenz zu bestehenden Qualitätsleitlinien der Partnerinnen und Partner zu treten und die Heterogenität zu berücksichtigen. Mit der Qualitätsvereinbarung ist dies gelungen. 29 Netzwerkpartner (Stand: April 2021) haben die Vereinbarung unterzeichnet.

Das Netzwerk Bildungsberatung Offenbach ist darüber hinaus ein Ort, in dem bereichsübergreifende Entwicklungen und Trends der Bildungsberatung diskutiert und bei Bedarf mit fachlichem Input angereichert werden (u. a. Digitale Beratung, Dolmetscherpool für Beratungsstellen). Damit leistet das Netzwerk auch nach zehn Jahren einen Beitrag zur Sicherung der Beratungsqualität in der Stadt Offenbach.

Materialien/Links

- https://www.offenbach.de/buerger_innen/bildung/bildungsberatung_und_koordinierung/netzwerk-bildungsberatung.php
- https://www.offenbach.de/medien/bindata/of/fachstelle_Bildung/Beratungsstellen_Offenbach.pdf

Kontakt

Kai Seibel

Volkshochschule-Weiterbildung und Bildungsmanagement

Fachstelle Bildungskordinierung und Beratung

Telefon: 069 8065-3153

E-Mail: kai.seibel@offenbach.de

Internet:

https://www.offenbach.de/buerger_innen/bildung/bildungsberatung_und_koordinierung/fachstelle-bildungskordinierung-und-beratung.php

Dieser Beitrag ist im Newsletter 2/2022 (Juli 2022) des Nationalen Forums Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (*nfb*) mit dem Schwerpunkt „Kooperation und Vernetzung in der BBB-Beratung“ veröffentlicht worden.